



Protokoll

13. ordentliche Kirchgemeindeversammlung

Zeit / Ort Sonntag, 25. Mai 2024, 10.00 Uhr, Peterskirche

Traktanden

1.	Liturgischer Einstieg mit Pfarrerin Marianne Laubscher und Pfarrer Elias Jenni.
2.	Begrüssung <u>Bernadette Florio</u> , Präsidentin des Kirchenvorstandes, begrüsst die Anwesenden und leitet die Sitzung.
3.	Traktandenliste und Formalien Nach Rückfrage bei den Anwesenden ist die Verhandlungssprache Mundart. Die Einberufung der Kirchgemeindeversammlung erfolgte rechtzeitig durch Publikation im Kirchenboten und Auflage der Broschüre in den Kirchen. Als Stimmzähler*innen werden Gabi Lichtenhahn, Anna Schramm, Louis van Niekerk und Joanna Wlodarczyk, vorgeschlagen und bestätigt. Stimmberechtigte Anwesende: 93 Absolutes Mehr: 48 Quorum: 80 Vorgehen bei Abstimmungen: Die Stimmzähler kommen nur zum Einsatz, wenn kein eindeutiges Ergebnis vorliegt. Die Traktandenliste liegt vor. Weitere Anliegen können am Ende unter Varia eingebracht werden.
..//..	<i>Die Traktandenliste und Formalien werden mit grossem Mehr ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen genehmigt.</i>
4.	Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 4. Juni 2023, im Gemeindehaus Stephanus Das Protokoll liegt vor (Seiten 4 – 8 in der Broschüre).
..//..	<i>Das Protokoll wird mit grossem Mehr und einer Enthaltung genehmigt.</i>
5.	Jahresbericht 2023 In der Broschüre ist der Jahresbericht auf Seite 9 & 10 zu finden.
..//..	<i>Der Jahresbericht wird mit grossem Mehr ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen genehmigt.</i>
6.	Jahresrechnung 2023 (Seiten 12 – 15 in der Broschüre) <u>Hans Peter Schaufelberger</u> stellt die Jahresrechnung vor. - Gemeinderechnung: Ertrag: Die Kostenbeiträge sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Auch die Erträge aus Veranstaltungen und die Kollekten verzeichneten weniger Einnahmen. Das ist auf den Umbau im Johannes zurückzuführen, womit ein Standort weniger Einnahmen generieren konnte. Die Erträge aus Dienstleistungen blieben in etwa gleicher Höhe. Der Ertrag aus Eigenleistung ist im Vergleich zu 2022 gesunken. Der Ertrag aus Fremdleistung ist im Vergleich zum Vorjahr durch geringere Beiträge der Kantonalkirche und geringere Spendeneinnahmen zurückgegangen. Besonders, da die Spenden für den Umbau im Johannes im Vorjahr die Spenden in die Höhe trieben. Der Beitrag der Kantonalkirche macht momentan noch den Löwenanteil unserer Einnahmen aus.

	<ul style="list-style-type: none"> - Aufwand: Der Personalaufwand ist leicht sinkend. Aufgrund des Umbaus im Johannes sind die Materialkosten gesunken und die Mietausgaben gestiegen, da man sich wegen des Umbaus zum Teil an anderen Orten eingemietet hat.. Alles in allem sank der Betriebsaufwand im Vergleich zum Vorjahr. Ein grosser Posten ist der Beitrag an den Umbau Johannes. Im Vorjahr wurden die Spenden dafür gesammelt und als Ertrag erfasst, während im Jahr 2023 der Aufwand für den Umbau erfasst werden musste. Ohne diesen Effekt des Umbau Johannes ist das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr etwas schlechter aufgrund schneller sinkender Einnahmen als Ausgaben. - Vermögensrechnung: Die Vermögensrechnung ist im Vergleich zum Vorjahr viel besser. Die Aktienmärkte haben sich vom Schock durch den Ukraine-Krieg im Vorjahr erholt. - Liegenschaften: Trotz Renovationskosten, z.B. in der Liegenschaft an der Burgunderstrasse 44, resultiert ein Ertrag von CHF 65'160.60. - Fondsrechnung: Der Fonds für den Umbau Johannes wurde durch die anfallenden Kosten massiv verkleinert. Insgesamt resultiert in der Fondsrechnung ein Ertrag von CHF 540'373.60. - Fazit: Die Kirchgemeinde verzeichnet ein leicht positives Ergebnis. Das ist auf die vielen Spenden zurückzuführen und eine gute Kostendisziplin. Die Gemeinderechnung schliesst schlechter ab als im Vorjahr wegen reduzierter Einnahmen Das Fondsvermögen wird weiterhin gezielt eingesetzt, um Personalkosten zu decken. Die Entnahmen des Fonds Umbau Johannes führen zu einem insgesamt leicht positiven Resultat. - Bilanz: Im Jahr 2023 wurden Festgeldanlagen und Callgeld-Anlagen getätigt und so innerhalb des Umlaufvermögens umgeschichtet. Damit kann vom höheren Zins profitiert werden. Das Umlaufvermögen insgesamt wurde reduziert, um die Kapitalanlagen zu erhöhen. Auf der Passivseite reduzierten sich die zweckgebundenen Eigenmittel wegen der Entnahme im Fonds Umbau Johannes. Das Eigenkapital blieb im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleich. <p><u>Jutta Burckhardt</u> fragt, weshalb eine Differenz zwischen den Einnahmen von Kollekten und den Beiträgen an Dritten besteht.</p> <p><u>Hans Peter Schaufelberger</u>: Der Grund dafür ist die Einbehaltung von Kollekten, die für die Kirchgemeinde bestimmt sind.</p> <p>Revisionsbericht 2023, Seite 11 (erstellt durch Roland Auderset, Abelia Wirtschaftsprüfung und Beratung AG, Basel).</p> <p>Es gibt keine Fragen zum Revisionsbericht.</p> <p>Da die Buchhaltung im Sommer 2023 zu der Kantonalkirche ausgelagert wurde, trennt sich die Kirchgemeinde vom Revisor Abelia. Die Revision wird in Zukunft von PwC bei der Kantonalkirche durchgeführt. Roland Auderset wird für die jahrelange Arbeit verdankt.</p>
<p>../..</p>	<p><i>Die Jahresrechnung wird mit einer Enthaltung genehmigt und der Vorstand entlastet.</i></p>
<p>7.</p>	<p>Budget 2024 (Information) Seite 16 in der Broschüre</p> <p><u>Hans Peter Schaufelberger</u> erläutert das Budget. Die Anzahl Kostenstellen wurden im Vergleich zum Vorjahr massiv reduziert, von 50 auf neu 12 Stellen. Aufgrund der Struktur der Kirchgemeinde, war eine Zusammenführung gewisser Kostenstellen sinnvoll.</p> <p>Ertrag: Die Beträge wurden konservativ budgetiert. Grund dafür sind die nicht sicheren privaten und institutionellen Zuwendungen und die reduzierten Beiträge der Kantonalkirche.</p> <p>Aufwand: Der Verwaltungsaufwand ist höher budgetiert als im Vorjahr, da die Rechnungslegung an die Kantonalkirche ausgelagert wurde und diese dafür entschädigt wird.</p> <p>Die Versammlung hat keine Fragen und nimmt das Budget zustimmend zur Kenntnis.</p>
<p>8.</p>	<p>Planung 2025 – 2027</p> <p><u>Kasper Renggli</u>: Die Anzahl Mitglieder und entsprechend die Steuereinnahmen der Kantonalkirche sinken nach einer Prognose bis 2040 massiv. Die Kasualien und der Unterricht sollen weiterhin so erhalten werden, wie wir sie kennen. Einsparungen werden bei der Zielgruppenarbeit stattfinden beziehungsweise sie muss hauptsächlich aus Eigenleistung finanziert werden. Ab 2026 tritt der neue Verteilungsschlüssel in Kraft und</p>

die Beiträge der Kantonalkirche sinken. Zurzeit erlauben die Finanzen eine Weiterführung der kirchgemeindlichen Aufgaben. Gleichzeitig laufen Strategieprozesse, um eine gute Vorbereitung auf die Zukunft zu gewährleisten ohne gross an Leistungen zu sparen.

Die Versammlung hat keine Fragen.

Bernadette Florio: In Zukunft soll die Personalplanung nur noch alle vier Jahre genehmigt werden.

Finanzplan 2020 – 2027 (Folie)

Der Ratschlag 1374 beinhaltet, dass der Kirchenrat der Synode erst 2024 einen Finanzplan für die Jahre 2026 und 2027 vorlegen muss. Deshalb zur Information nochmals die gleiche Folie wie 2022.

Finanzplan 2020 - 2027								
in 1000 CHF	2020 R	2021 R	2022 B	2023 P	2024 P	2025 P	2026 P	2027 P
Einnahmen aus dem Betrieb	217	272	236	236	254	254	254	254
Beiträge der Kantonalkirche	1'470	1'465	1'453	1'138	1'117	1'117	925	925
Zuwendungen	310	555	301	566	266	266	266	266
Total Ertrag	1'998	2'292	1'990	1'890	1'637	1'637	1'445	1'445
Personalaufwand	-2'046	-1'981	-1'929	-1'836	-1'830	-1'830	-1'830	-1'775
übriger Aufwand	-337	-343	-394	-880	-380	-380	-380	-380
Total Aufwand	-2'383	-2'324	-2'323	-2'716	-2'210	-2'210	-2'210	-2'155
Vermögensertrag	32	189	66	66	66	66	66	66
Vermögensveränderung	-353	157	-267	-711	-508	-508	-700	-645

:://::

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt die Planung 2025 – 2027 mit einer Enthaltung und keiner Gegenstimme, und nimmt zustimmend von der Finanzplanung Kenntnis.

9. Bericht Status Quo Johanneskirche (Information)

Simone Wolf berichtet als Vertreterin der Baukommission über den Baufortschritt. Vor einer Woche hat der Grosse Rat Basel-Stadt einstimmig einen Beitrag von CHF 940'000.- für die Aussenrenovation vom Umbau Johannes beschlossen. Dieser Beitrag kam später als erwartet und somit wird sich die Wiedereröffnung verzögern. Sie zeigt Fotos am derzeitigen Stand der Bauarbeiten.

Neu gibt es eine direkte Treppe vom Kirchensaal in den unteren Saal. Die Baustelle besteht noch, aber langsam wird klar, wie es werden wird.

Der Saal soll als erstes fertiggestellt, werden, um alle Möbel aus den Containern zu holen und im Saal aufzustellen. Es geht auch darum Containerkosten zu sparen. Bereits im August soll die Peterskrippe am Kraysrain einziehen. Der Bezug der Büros wird etwa im Januar oder Februar 2025 stattfinden. Das Fest zur Wiedereröffnung wird im März, April oder Mai stattfinden.

Die Bäume auf dem Vorplatz sind krank und müssen gefällt werden. Es werden neue Bäume, die bereits eine gewisse Grösse haben, gepflanzt. Die Anwohner werden brieflich darüber informiert.

10. Bericht Pfarrwahlkommission (PWK)

Kasper Renggli, der Präsident der PWK, bestehend aus Martin Bopp, Claudia Löw, Kasper Renggli, Rebekka Scartazzini und Maria Zinsstag, stellt den Bericht vor: Die durch den Abschied von Claudia Basler entstandene Vakanz im Pfarrteam ermöglichte der Pfarrwahlkommission über die Aufgaben der Stelle nachzudenken. Während diesem Prozess kam Elias Jenni auf die PWK zu und bekundete sein Interesse an der Position.

Kirchgemeinde Basel West

	<p>Trotzdem wurde die Stelle ausgeschrieben und alle Bewerbungen geprüft. Elias Jenni überzeugte die Pfarrwahlkommission im Bewerbungsprozess und die Pfarrwahlkommission wählte Elias Jenni einstimmig.</p> <p><u>Monika Pauli-Burckhardt</u>: Sie findet es grossartig. Sie vermisste Elias Jenni sehr und freut sich ihn zurückzuhaben.</p> <p><u>Martin Schenkel</u>: Wie viele Prozent arbeitete Frau Basler und wie viele Prozent wird Elias Jenni arbeiten?</p> <p><u>Kasper Renggli</u>: Beide Stellen umfassen ein Pensum von 60%.</p> <p>Es gibt keine weiteren Fragen.</p> <p>Bernadette Florio gratuliert Elias Jenni und verdankt Kasper Renggli und die Pfarrwahlkommission.</p>
11.	<p>Varia</p> <p>a. Kirchgemeindeversammlung 2025 findet am 25. Mai 2025 voraussichtlich im Gemeindezentrum Johannes statt.</p> <p>b. Informationen aus dem Kirchenvorstand</p> <p>Die Ressorts sind gut besetzt.</p> <p>In Zukunft wird die KG Basel West 12 Sitze in der Synode haben.</p> <p>c. Wird zu Varia das Wort verlangt?</p> <p><u>Christine Sédano</u>: Wer wird die jetzige Arbeit von E. Jenni übernehmen?</p> <p><u>Kasper Renggli</u>: Viele andere Pfarrpersonen haben kürzlich Projektarbeit übernommen. Damit die Pfarrpersonen zu ihren Kernkompetenzen zurückkehren können wird eine Sozialdiakonie-Stelle im Johannes ausgeschrieben, die die Projektplanung und die Aufgaben von E. Jenni übernimmt. Das führt zu der Reduktion einer Pfarrstelle, jedoch nicht zu einer Reduktion von Stellenprozenten.</p> <p>Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.</p> <p>d. Referendum</p> <p>Die Beschlüsse werden im nächsten Kirchenboten publiziert. Gemäss Kirchgemeindeordnung § 6- kann gegen die Beschlüsse innert 30 Tagen nach Publikation das Referendum ergriffen werden.</p> <p>Rebekka Scartazzini bedankt sich im Namen der Kirchgemeinde bei Bernadette Florio für die Arbeit, die sie für die Kirchgemeinde leistet.</p>

Basel, 30.08.2024

Für das Protokoll:

Stephan Lichtenhahn

Balthasar Staehelin